

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

ISE Institut für Sport- und Ernährungsmanagement / Bildungsangebote

§1 Allgemeines, Kundenkreis

(1) Alle Angebote und Dienstleistungsverträge aufgrund von Kursanmeldungen unserer Kunden über unsere Webseite www.basefood.de (nachfolgend „Webseite“) sowie Dienstleistungsverträge, die per Telefon, Telefax oder auf postalischem Weg geschlossen werden, unterliegen ausschließlich diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

(2) Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung, auch wenn wir ihrer Geltung im Einzelfall nicht gesondert widersprechen.

§2 Vertragsschluss

(1) Unsere Angebote auf unserer Webseite und in Printmedien sind unverbindlich. Dies gilt unabhängig davon, in welcher Form der Kunde auf unser Angebot reagiert, also auch, wenn er uns per Fax, oder per Post kontaktiert und uns den Anmeldebogen auf diesem Weg übersendet. (2) Durch Anklicken des Buttons „jetzt verbindlich anmelden“ auf der Webseite (was die vorherige Angabe der persönlichen Daten und Annahme dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen erfordert) oder durch Übermittlung des Anmeldebogens per Telefax, Email oder per Post macht der Kunde ein verbindliches Angebot für die Buchung des betreffenden Kurses. Der Kunde ist an das Angebot bis zum Ablauf des dritten auf den Tag des Angebots folgenden Werktages gebunden. Bei der Versendung des Angebotes an uns per Post gilt als Fristbeginn der Eingang des Anmeldebogens bei uns.

(3) Das Angebot gilt erst als von uns angenommen, sobald wir gegenüber dem Kunden (per E-Mail, Fax oder per Brief) die Annahme erklären. Der Vertrag mit dem Kunden kommt erst mit unserer Annahme zustande.

(4) Sollte die Anmeldebestätigung binnen drei Werktagen nicht beim Kunden eingegangen sein, ist ggf. der Spamordner des Email-Postfaches zu kontrollieren bzw. das ISE zu kontaktieren.

(5) Jeder Kunde, ist berechtigt, das Angebot nach Maßgabe der besonderen Widerrufsbelehrung, die ihm im Rahmen der Bestellung/Buchung auf unserer Website mitgeteilt wird, zu widerrufen.

§3 Preise und Zahlung, Verzug, Mahnkosten, Haftungsausschluss

(1) Gemäß § 4 Nr. 21a) bb) des Umsatzsteuergesetzes sind unsere beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen von der Umsatzsteuer befreit.

(2) Die Kursgebühr ist spätestens 14 Tage vor Beginn des Kurses zu überweisen. Maßgeblich ist dabei das Datum des Zahlungseinganges. Sollte die Anmeldung innerhalb von 14 Tagen vor dem Kurs erfolgen, so ist die Zahlung zu dem auf der Rechnung angegebenen Datum zu entrichten. Eine Barzahlung ist nicht möglich.

(3) Bei Zahlungsverzug sind Verzugszinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu zahlen. Die Mahnkosten betragen ab der 2. Zahlungserinnerung 5,-€. Die Geltendmachung eines weiteren Verzugsschadens bleibt hiervon unberührt.

(4) Die aktuellen Kursgebühren sind der Homepage des ISE zu entnehmen. In der Kursgebühr sind, sofern nicht anders angegeben, die Gebühren für Lehrgangsmaterialien sowie das Abschlusszertifikat bereits inbegriffen. Nicht in den Kursgebühren enthalten sind Kosten für die Anfahrt, die Unterkunft und die Verpflegung.

(5) Dem Kunden steht kein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht zu, soweit nicht die Gegenforderung unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist.

§4 Verhinderung des Kunden, Rücktritts- und Umbuchungsmöglichkeit gegen pauschalierten Schadensersatz

(1) Die Kursgebühren sind auch dann weiter in voller Höhe zu entrichten, wenn der Kunde auf Grund Urlaubs, berufsbedingter Inanspruchnahme, vorübergehender Krankheit (von bis zu vier Wochen) oder aufgrund von Umständen, die der Kunde selbst beeinflussen kann, nicht im Stande ist an dem Kurs teilzunehmen.

(2) Der Kunde hat die Möglichkeit vom Vertrag unter den nachfolgenden Bedingungen zurückzutreten. Der Rücktritt muss mittels eindeutiger Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail)

gegenüber dem ISE erklärt werden. Es kommt für die Rechtzeitigkeit der Erklärung auf den Eingang der Erklärung beim ISE an. Für die Erklärung eines Rücktrittes gelten folgende Bedingungen:

- bis 14 Kalendertage vor Kursbeginn wird eine Stornogebühr in Höhe von 25,-€ erhoben und sofort fällig; Ein Rücktritt ist nur bis zu 14 Tage vor Kursbeginn möglich. Danach werden 100% der Kursgebühr gem. vorstehendem Abs. 1 fällig.

Der Kunde hat die Möglichkeit nachzuweisen, dass uns durch seinen Rücktritt kein oder ein niedrigerer Schaden entstanden ist.

§5 Änderung von Terminen, Kursorten oder Dozenten, Absage von einzelnen Lehrgängen

(1) Änderungen der ausgeschriebenen Termine, des Kursortes, des Programm- und Zeitablaufes sowie der Referenten sind vorbehalten. Ebenso ist die ersatzlose Streichung von Lehrgängen bei zu geringer Teilnehmerzahl oder Krankheit bzw. Ausfall der Referenten vorbehalten.

(2) Die bereits entrichtete Kursgebühr wird im Falle des Kursausfalles zurückerstattet. Weitergehende Ersatzansprüche werden in den vorstehenden Fällen ausgeschlossen.

(3) Die Teilnehmer werden im Falle von absehbaren Kursausfällen oder Veranstaltungsortwechseln so rechtzeitig wie möglich informiert. Dies ist bei der Buchung von Unterkünften sowie von Flug- oder Bahntickets zu beachten. Vom Teilnehmer sind bei der Buchung Möglichkeiten einer kurzfristigen Kontaktaufnahme (Email oder Telefonnummer) anzugeben, unter der sie in dringenden Fällen (Absagen, Terminänderungen, Kursortwechsel etc.) erreichbar sind. Sollten diese nicht oder falsch angegeben werden, ist das ISE nicht für daraus entstehende Schäden haftbar.

(4) Das ISE haftet nicht für Schadensersatz wegen Nichterfüllung oder für sonstige Schäden, die durch die Absage eines Kurses, einzelner Termine oder einen Referentenwechsel entstehen.

§6 Kursunterlagen und Zertifikate

(1) Die Aushändigung der Kursunterlagen erfolgt zu Beginn der Ausbildung. Abschlusszertifikate werden nach erfolgreichem Abschluss des Kurses vergeben. Der erfolgreiche Abschluss des Kurses setzt eine mindestens 85%ige Anwesenheit voraus.

(2) Bei nicht ausreichender Anwesenheit, behält sich das ISE vor, das Abschlusszertifikat nicht zu vergeben; daraus resultiert kein Anspruch auf finanzielle Entschädigung.

(3) Das ISE übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit oder Richtigkeit der ausgehändigten Materialien und vermittelten Informationen. Haftungsansprüche gegen das ISE, unabhängig davon ob materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der ausgehändigten Materialien und vermittelten Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und/oder unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

§7 Urheberrecht an Kursunterlagen

Nachdruck, Verbreitung, Weitergabe oder Vervielfältigung auch einzelner Teile der Lehrgangsmaterialien und Trainermanuale sind nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des ISE gestattet. Verstöße werden strafrechtlich verfolgt. Dem ISE steht das alleinige und ausschließliche Urheberrecht und Nutzungsrecht an den Kursunterlagen zu.

§8 Haftung

(1) Eine vertragliche oder außervertragliche Schadenersatzpflicht des ISE besteht nur, sofern der Schaden auf grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zurückzuführen ist. Zusätzlich haftet das ISE auch für die nur einfach fahrlässige Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, begrenzt auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren typischen Schaden.

(2) Die Haftung ist im einzelnen Haftungsfall auf den Auftragswert für jeden nachgewiesenen Schadensfall begrenzt.

(3) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen (Abs. 1 und 2) gelten auch für eine etwaige persönliche Haftung der Organe, Angestellten oder Erfüllungsgehilfen des ISE.

(4) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen (Abs. 1 bis 3) gelten nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit oder soweit eine Haftung auf Grund gesetzlicher Vorschriften zwingend vorgeschrieben ist, wie bspw. bei Garantie oder nach dem ProdHaftG.

(5) Soweit die Tätigkeit des ISE auf die Vermittlung eines Dienstleisters gerichtet ist, beschränkt sich die Haftung gegenüber dem Auftragnehmer ausschließlich auf diese Vermittlungstätigkeit. Das ISE haftet nicht für die Ausführung der vermittelten Dienstleistung und nicht für Schäden, die der Dienstleister in Ausübung oder anlässlich seiner Tätigkeit verursacht. Eine etwaige Haftung des ISE für die sorgfältige Auswahl des vermittelten Dienstleisters bleibt von der vorstehenden Regelung unberührt.

(6) Das ISE haftet nicht für Verzögerungen oder Mängel bei der Erfüllung der Leistungen die auf höherer Gewalt, Kriegsereignissen, Überschwemmungen, Aufruhr, Explosion, terroristischen Akten, Repressalien, Einschränkungen des freien Personen- und Warenverkehrs, Arbeitskämpfen, Naturkatastrophen, radioaktiven Einflüssen, Beschlagnahmen oder Verfügungen von hoher Hand beruhen.

§9 Teilnahme am praktischen Teil der Ausbildung, gesundheitliche Eignung des Kunden, Mitteilungspflicht

(1) Der Kunde versichert, dass er gesundheitlich in der Lage ist, am Training bzw. der praktischen Ausbildung teilzunehmen und wird sich zu diesem Zweck ggf. vor Ausbildungsbeginn ärztlich untersuchen lassen.

(2) Der Kunde verpflichtet sich alle gesundheitlichen Einschränkungen, die für die Teilnahme am Training im Rahmen der Ausbildung relevant sind, uns oder unseren Mitarbeitern oder Referenten vor Ausbildungsbeginn schriftlich mitzuteilen.

(3) Bei Übungen und körperlichen Aktivitäten sowie Anwendungsdemonstrationen, die Kunden oder Referenten an anderen Kunden vornehmen, handeln Kunde und Referenten auf eigene Gefahr und Risiko.

§10 Anwendbares Recht und Gerichtsstand, Salvatorische Klausel, Schriftform

(1) Der zwischen dem ISE und dem Kunden zustande kommende Vertrag unterliegt vorbehaltlich zwingender internationalprivatrechtlicher Vorschriften dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechtsübereinkommens.

(2) Ist der Kunde Kaufmann i.S.d. § 1 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches (HGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, so ist der ausschließlich Gerichtsstand Buxtehude (Deutschland) für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem betreffenden Vertragsverhältnis. In allen anderen Fällen können wir oder der Kunde Klage vor jedem aufgrund gesetzlicher Vorschriften zuständigen Gericht erheben.

(3) Bei Unwirksamkeit einer der o.g. Bestimmungen bleibt die Wirksamkeit/Anwendbarkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

(4) Änderungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht und haben keine Wirksamkeit, sofern sie nicht nachweislich individuell erfolgt sind.

Stand Januar 2017